



# Rückläufige DI-Ströme für EU-25 im Jahr 2004

Abflüsse aus der EU in Drittländer um 5 % geringer als 2003. Rückgang der Zuflüsse aus Drittländern um 57 %, der Intra-EU-Ströme um 37 %.

Diese Ausgabe gibt einen kurzen Überblick über die Direktinvestitionsverflechtung (DI-Ströme) von EU-25 (vor 2001: EU-15), aufgegliedert nach Hauptpartnerländern bzw. -regionen<sup>1</sup>.

Die DI-Ströme aus EU-25 in Drittländer (DI-Abflüsse) beliefen sich 2004 auf 126 Mrd. EUR, das waren 5 % weniger als 2003 (133 Mrd. EUR). Japan war 2004 der bedeutendste Empfänger von DI-Kapital aus der EU, während die DI-Ströme in die Vereinigten Staaten und die Schweiz negative Werte auswiesen (Desinvestitionen).

Die DI-Zuflüsse aus Drittländern in die EU verringerten sich von 125 Mrd. EUR im Jahr 2003 auf 54 Mrd. EUR (-57 %). Die Schweiz war das bedeutendste Investorland, gefolgt von den Vereinigten Staaten.

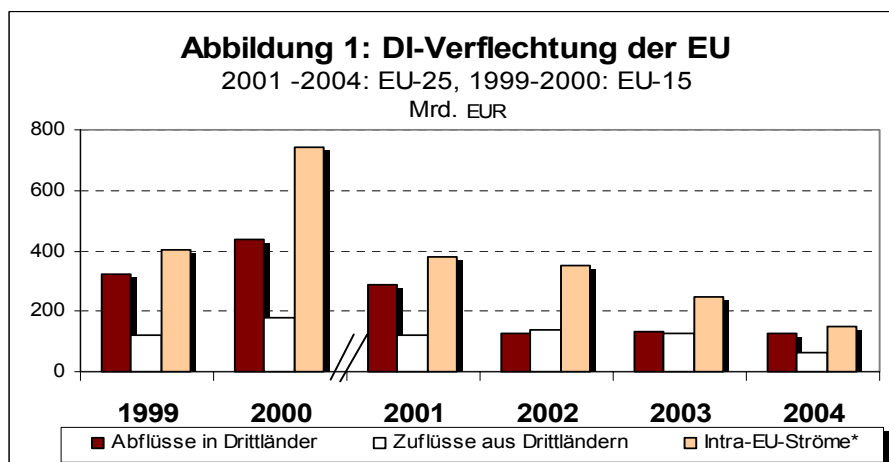
Mit 157 Mrd. EUR fielen die DI-Ströme innerhalb von EU-25 im Jahr 2004 um 37 % geringer aus als im Vorjahr (250 Mrd. EUR). Hingegen verzeichneten die DI-Ströme zwischen EU-15 und den zehn neuen Mitgliedstaaten gegenüber 2003 eine Zunahme.

## DI-Ströme der EU seit 2001 rückläufig

Die DI-Ströme der EU sind seit 2001 deutlich rückläufig. Die DI-Abflüsse blieben zwischen 2002 und 2004 mehr oder weniger unverändert bei rund 130 Mrd. EUR, nachdem sie 2001 um 34 % (von 436 Mrd. EUR im Jahr 2000 auf 286 Mrd. EUR) und 2002 um 55 % (von 286 Mrd. EUR auf 128 Mrd. EUR) gesunken waren. Die DI-Zuflüsse verringerten sich 2001 um ein Drittel (von 180 Mrd. EUR auf 120 Mrd. EUR) und verzeichneten 2004 mit einem Rückgang von 125 Mrd. EUR im Jahr 2003 auf 54 Mrd. EUR ihre höchste jährliche Abnahmerate (-57 %).

2002 hatten die DI-Zuflüsse mit einem Volumen von 140 Mrd. EUR den zweithöchsten Wert des hier betrachteten Zeitraums erreicht. 2002 war auch das einzige Jahr, in dem die Zuflüsse höher waren als die Abflüsse (140 Mrd. EUR gegenüber 128 Mrd. EUR). In allen anderen Jahren des Betrachtungszeitraums von Schaubild 1 war die EU in Drittländern ein Nettoinvestor.

Die Ströme innerhalb von EU-25 gingen 2004 gegenüber dem Vorjahr um 37 % zurück. 2004 war das vierte Jahr in Folge, in dem die DI-Ströme innerhalb der EU eine negative jährliche Wachstumsrate auswiesen.



\*Intra-EU Daten sind Durchschnittswerte der Abfluss- und Zuflussdaten, übermittelt durch den Mitgliedsstaaten.

<sup>1</sup> Daten über die DI-Zuflüsse nach und die DI-Abflüsse aus EU-25 liegen jetzt für den Zeitraum 2001-2004 vor. Die hier dargestellten Daten wurden im August 2005 veröffentlicht. Die Daten für das Jahr 2004 sind vorläufige Schätzungen, die eventuell noch überarbeitet werden. Für die Berichtsjahre vor 2001 liegen lediglich Reihen für die Meldeeinheit EU-15 vor. Informationen über die Möglichkeiten des Zugriffs auf die vollständige DI-Datenbank enthält die letzte Seite dieser Veröffentlichung.

## 2004 waren die DI-Abflüsse aus EU-25 in Drittländer um 72 Mrd. EUR höher als die entsprechenden DI-Zuflüsse

EU-25 war 2004 in Drittländern ein Nettoinvestor. Die Differenz zwischen den DI-Abflüssen und den DI-Zuflüssen betrug 72 Mrd. EUR, gegenüber 7 Mrd. EUR im Jahr 2003.

2004 entfielen auf die EU-15-Länder 99 % der DI-Abflüsse in Drittländer und 94 % der DI-Zuflüsse aus Drittländern. Die DI-Zuflüsse aus Drittländern in die neuen Mitgliedstaaten wuchsen 2004 von 2,6 Mrd. auf 3,4 Mrd. EUR an, während die Zuflüsse aus Drittländern in EU-15-Länder von 122,5 Mrd. auf 50,7 Mrd. EUR zurückgingen.

Bei den DI-Strömen aus der EU in die Vereinigten Staaten, die 2003 36 % der DI-Abflüsse aus der EU in Drittländer ausmachten, war 2004 mit -16,2 Mrd. EUR ein negativer Wert

(Desinvestition) zu verzeichnen. Mit 18,9 Mrd. EUR war Japan der bedeutendste Empfänger von DI-Kapital aus der EU.

Was die Zuflüsse anbelangt, so war die Schweiz das bedeutendste Investorland für DI in der EU (16,9 Mrd. EUR), gefolgt von den Vereinigten Staaten (12,5 Mrd. EUR). Ausführlichere Daten nach Partnerländern für 2004 werden Ende 2005 veröffentlicht.

Die Direktinvestitionen innerhalb der EU (Intra-EU-25) beliefen sich 2004 auf 156,5 Mrd. EUR, wovon 10,6 Mrd. EUR aus den EU-15-Ländern in die zehn neuen Mitgliedstaaten flossen. Der Anteil dieser Investitionen an den gesamten DI innerhalb von EU-25 betrug 7 % - zum Vergleich: 2003 waren es 3 % gewesen.

### Tabelle 1: DI-Ströme von EU-25

	Mrd. EUR			
	2001	2002	2003	2004
<b>Abflüsse in Drittländer</b>	<b>286,4</b>	<b>127,7</b>	<b>132,5</b>	<b>126,3</b>
aus EU-15-Mitgliedstaaten	285,5	127,5	131,0	125,0
aus den 10 neuen Mitgliedstaaten	0,9	0,2	1,5	1,3
<i>darunter:</i>				
<b>in die USA</b>	139,2	-8,9	47,9	-16,2
<b>in die Schweiz</b>	7,6	27,5	12,5	-3,5
<b>nach Japan</b>	-9,4	10,2	3,7	18,9
<b>nach Kanada</b>	7,2	0,8	5,5	2,6
<b>Zuflüsse aus Drittländern</b>	<b>120,1</b>	<b>139,8</b>	<b>125,2</b>	<b>54,1</b>
in EU-15-Mitgliedstaaten	116,3	136,6	122,5	50,7
in die 10 neuen Mitgliedstaaten	3,7	3,2	2,6	3,4
<i>darunter:</i>				
<b>aus den USA</b>	61,1	52,1	50,2	12,5
<b>aus der Schweiz</b>	7,4	7,6	21,0	16,9
<b>aus Japan</b>	8,3	8,8	2,2	-4,0
<b>aus Kanada</b>	7,3	2,5	11,9	-9,3
<b>Netto-Abflüsse (Abflüsse minus Zuflüsse)</b>	<b>166,3</b>	<b>-12,0</b>	<b>7,3</b>	<b>72,2</b>
EU-15-Mitgliedstaaten	169,2	-9,1	8,5	74,3
10 neue Mitgliedstaaten	-2,9	-3,0	-1,1	-2,2
<i>darunter:</i>				
<b>USA</b>	78,0	-61,0	-2,3	-28,6
<b>Schweiz</b>	0,1	19,9	-8,5	-20,4
<b>Japan</b>	-17,7	1,4	1,5	22,9
<b>Kanada</b>	0,0	-1,6	-6,4	11,9
<b>Ströme innerhalb von EU-25 <sup>(*)</sup></b>	<b>381,6</b>	<b>348,4</b>	<b>250,3</b>	<b>156,5</b>
aus EU-15 in die 10 neuen MS	18,8	13,0	7,0	10,6
aus den 10 neuen MS in EU-15-Länder	1,0	1,1	0,8	3,4
zwischen den EU-15-Ländern	361,4	333,5	241,9	141,7
zwischen den 10 neuen MS	0,4	0,9	0,7	0,8

(\*) Bei den Werten für die Ströme innerhalb von EU-25 handelt es sich um die Durchschnitte der Ab- und Zuflüsse, sie sie von den Mitgliedstaaten angegeben wurden.

Anm.: Ein negatives Vorzeichen steht für Desinvestition.

## Der bedeutendste Nettoinvestor von DI-Kapital war 2004 Spanien, der bedeutendste Nettoempfänger das Vereinigte Königreich

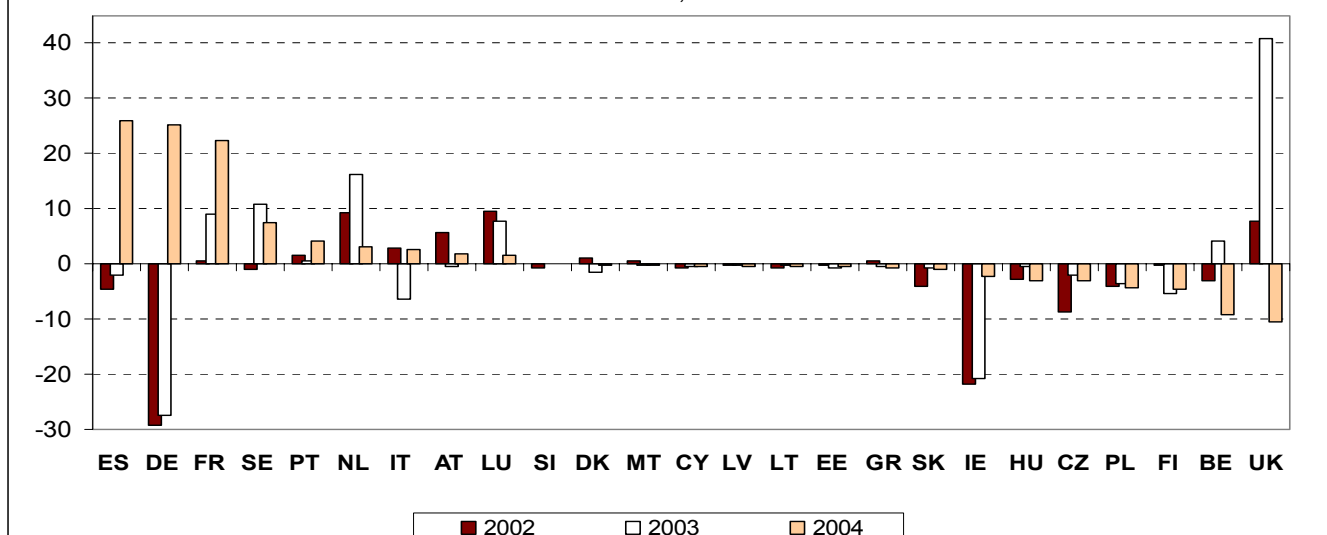
In Abbildung 2 sind die Netto-DI-Abflüsse, d. h. die Differenz zwischen den DI-Abflüssen und den DI-Zuflüssen, nach Mitgliedstaaten dargestellt. Die Mitgliedstaaten, in denen der Wert der Netto-DI-Abflüsse positiv ist, sind *Nettoinvestoren* in der übrigen Welt, während es sich bei den Mitgliedstaaten mit einem negativen Wert um *Nettoempfänger* von DI-Kapital handelt. In Abbildung 2 sind die Länder in abnehmender Rangfolge, gemessen am Wert für 2004, dargestellt.

Spanien (26 Mrd. EUR) war 2004 vor Deutschland (25 Mrd. EUR) und Frankreich (22 Mrd. EUR) der bedeutendste Nettoinvestor. Das Vereinigte Königreich hingegen, das 2003 mit 41 Mrd. EUR noch der wichtigste Nettoinvestor gewesen war, wurde 2004 zum größten Nettoempfänger von DI-Kapital (10 Mrd. EUR). Dahinter folgten Belgien und Finnland mit Netto-Zuflüssen von 9 Mrd. bzw. 5 Mrd. EUR.

Sieht man einmal davon ab, dass Slowenien 2003 und Malta 2002 in Drittländern in geringem Umfang als Nettoinvestoren auftraten, so waren die zehn neuen Mitgliedstaaten in allen drei betrachteten Jahren Nettoempfänger von DI-Kapital.

Die in Abbildung 2 angegebenen absoluten Werte werden von der Größe der jeweiligen Volkswirtschaft beeinflusst. Wenn dieser Größeneffekt ausgeschaltet wird, etwa indem die Netto-DI-Ströme durch das BIP geteilt werden, so ergeben sich die höchsten Netto-DI-Abflüsse für Luxemburg (2 Mrd. EUR) mit 6 % des BIP im Jahr 2004, gegenüber 3 % des BIP für Spanien und 1 % für Deutschland. Die Netto-Zuflüsse in die zehn neuen Mitgliedstaaten insgesamt entsprachen 2001 einem Anteil an ihrem BIP von 4,9 %, 2002 von 2,9 %, 2003 von 1,9 % und 2004 von 2,9 %. Die Netto-DI-Zuflüsse in die EU-15-Länder beliefen sich 2002 auf 0,2 % des BIP, die Netto-Abflüsse 2003 auf 0,3 % und 2004 auf 0,7 %.

**Abbildung 2: Netto-DI-Abflüsse in die übrige Welt nach Mitgliedstaaten**  
2002-2004, Mrd. EUR



### ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Direktinvestitionen (DI)** sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit tätigt, um eine langfristige Beteiligung an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen zu erwerben. Langfristige Beteiligung bedeutet, dass eine dauerhafte Beziehung zwischen dem Direktinvestor und dem Unternehmen besteht und dass der Investor einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik des Unternehmens ausübt. Nach der offiziellen Definition ist ein Unternehmen Gegenstand einer Direktinvestition, wenn ein Direktinvestor mindestens 10 % der Stammaktien oder Stimmrechte (im Fall eines Unternehmens mit eigener Rechtspersönlichkeit) bzw. einen vergleichbaren Anteil (im Fall eines Unternehmens ohne eigene Rechtspersönlichkeit) besitzt.

**DI-Ströme, -Bestände und -Erträge:** Durch DI-Abflüsse entstehen DI-Forderungen des investierenden Landes gegenüber dem

Ausland (DI-Bestände im Ausland). Entsprechend entstehen durch DI-Zuflüsse Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Investoren (DI-Bestände im Inland). Die Veränderungen der DI-Bestände weichen aufgrund von Bewertungseinflüssen (Preis- und - bei den DI-Beständen im Ausland - Wechselkursveränderungen) und anderen Berichtigungen, etwa aufgrund von Katastrophenverlusten, der Annullierung von Darlehen oder der Neuordnung von bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten, jedoch von den DI-Strömen ab. DI-Ströme werden in der zur Zahlungsbilanz gehörenden Kapitalbilanz ausgewiesen, DI-Forderungen und -Verbindlichkeiten dagegen im Auslandsvermögensstatus. DI-Erträge sind die Erträge, die ein Direktinvestor mit seinen Tochtergesellschaften im Ausland erzielt. Erträge aus DI im Ausland erscheinen in der Leistungsbilanz auf der Kreditseite, an ausländische Investoren aufgrund von DI-Beständen im Inland gezahlte Erträge hingegen auf der Debetseite.

# Weitere Informationsquellen:

## Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Zahlungsbilanz - Internationale Transaktionen/Direktinvestitionen/EU-Direktinvestition - Hauptindikatoren](#)

---

### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017  
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408  
Fax (352) 4301 35349

E-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/)

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>  
E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

---